

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausg.

Schaden-Halle geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Besprechungs- und Briefkasten: Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Herausg.

Tagblattausg. Nr. 6656-57.

Von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Besprechungs- und Briefkasten: Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. M. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wilmanns, in den übrigen Städten in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Hauptpoststellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für dringende Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für dringende Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. 20% Teuerungszuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nachnahme: Für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 20. Dezember 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 593. • 66. Jahrgang.

Die Sicherstellung der deutschen Wirtschaft.

Darüber kann kein Zweifel bestehen, daß, wenn Deutschland überhaupt wieder ein lebensfähiger Staat werden will, es vor allem wieder in die Lage kommen muß, ruhig und erfolgreich zu arbeiten. Wir befinden uns in den Händen der Entente. Wir sind ihre Schuldner und werden durch Jahrzehnte hindurch an sie Zinsen zu zahlen haben. Aberflüssiges Geld haben wir nicht. So bleibt uns denn keine Wahl, als von den beiden übrigen Zahlungsmitteln, die uns noch zur Verfügung stehen, Gebrauch zu machen: die unserem Lande eigentümlichen, von uns als Monopol beherrschten Rohstoffe, so weit wir deren noch besitzen werden, auszuführen, und zweitens, deutsche Arbeit auf den Weltmarkt zu bringen. Das letztere wird das Entscheidende sein. Das aber setzt voraus, daß im Deutschen Reich alles so geordnet ist, daß wirklich gearbeitet werden kann. Alle Betriebe müssen wieder in Gang kommen und müssen das Äußerste aus sich herausholen. Wie aber soll das geschehen, wenn die Absichten der sozialistischen Regierung dahin gehen, alles zu tun, um diesen Betrieben die Arbeitslust zu nehmen oder zum mindesten einzudämmen. Es heißt nun wieder, daß mit der Sozialisierung schon jetzt begonnen werden soll, daß zum mindesten wichtige Entschlüsse, wie und was sozialisiert werden wird, schon in diesen Tagen zustande kommen können. Da ist es denn nicht unwichtig zu wissen, was sich die Regierung unter der Sozialisierung vorstellt, und ob sie wirklich beabsichtigt, so wie das einige besonders rote Kamärierer wünschen, im Handumdrehen sämtliche Betriebe zum Teufel zu jagen, die Betriebsleiter abzusetzen, die Fabriken zum Staatseigentum zu erklären und der Arbeiterschaft die Betriebe zur Selbstverwaltung zu übergeben. Noch läßt sich nicht genau überblicken, was alles die Sozialisierungskommission zu tun beabsichtigt. Aber so viel steht unter allen Umständen fest, daß sie sich vor jedem törichtem Experiment hüten wird und daß sie nichts zu tun gedenkt, wodurch auch nur im geringsten die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie und der deutschen Landwirtschaft geschmälert werden könnte. Es will richtig verstanden und als eine offiziöse Rundgebung aufgenommen sein, wenn der „Vorwärts“ ausdrücklich erklärt, daß, wenn die Regierung nicht sozialisieren wolle, ohne wissenschaftliche Katastrophen herbeizuführen, sie mit ihrem Sozialismus bald einsacken müßte. Der „Vorwärts“ sagt dann weiter, daß es nicht Zweck der Sozialisierung sei, den Besitzenden zu schaden, sondern den Besitzlosen zu nützen und daß das russische Beispiel als Warnung dienen wird: dort hat der Volkswissenschafts nämlich die Bourgeoisie und den Kapitalismus nach aller Regeln der Kunst gewiebelt, aber dadurch habe kein Arbeiterstand die besten Vorteile bekommen. Man darf sich also der Vermutung hingeben, daß die sozialistische Regierung durch die Sozialisierung nicht etwa die deutsche Arbeit lähmen wird. Die Regierung weiß sehr genau, welche komplizierten und empfindlichen Gebilde die großen Industrien ebenso wie die Landwirtschaft sind, und sie wird sich hüten, Eingriffe vorzunehmen, die zum Ruin dieser Betriebe und damit zur Vernichtung des deutschen Volkes führen könnten. Alles, was die Sozialisierungskommission beschließen wird, soll im Gegenteil dazu dienen, die Produktion der deutschen Wirtschaft zu steigern, um so zu verhindern, daß wie eben nicht Menschen, arbeits- und brotlose Volksgenossen ausführen müssen.

Die Waffenstillstandskommission.

Berlin, 17. Dez. Über die Sitzung vom 16. wird berichtet: General v. Winterfeldt überreichte namens der deutschen Abordnung eine Note als Antwort auf eine französische Note, wonach in der Nähe der Kathedrale von Laon Zeitminen gelegt seien. Er erklärte hierzu ausdrücklich, daß davon keine Rede sein könne. Die deutsche Oberste Heeresleitung ersuchte darum, daß die von französischer Seite ergangenen „bestimmten Nachrichten“ zur Prüfung mitgeteilt würden. Sie macht ferner darauf aufmerksam, daß in den ihr überreichten Nachrichten über Zeitminen die Oberste Heeresleitung der Verbündeten selbst nachprüfen könne, ob diese „bestimmten Nachrichten“ auf Wahrheit beruhten. Zu der Note wird ferner bemerkt, daß die französische Note den Eindruck erwecken könnte, als ob die Deutschen gerade die Kathedrale von Laon ohne militärische Notwendigkeit zu zerstören beabsichtigt hätten. Demgegenüber wird erklärt, daß die einzige Gefahr für die Kathedrale von Laon während des ganzen Krieges nur von der Fernbeschädigung mit französischer Geschützen herrührte, wodurch bekanntlich Laon ebenso wie zahlreiche andere Städte auf das schwerste beschädigt oder, wie St. Quentin, vernichtet wurden.

In der vom belgischen Oberkommando vorgenommenen Abtrennung des linksrheinischen Teiles des Oberlandesgerichts Düsseldorf und seiner Zuteilung zum Oberlandesgericht in Köln wird deutscherseits gebeten, von der geplanten Maßnahme abzusehen und Gelegenheit zu einer Besprechung eines Bevollmächtigten des preussischen Justizministeriums mit einem Delegierten der Verbündeten zu geben.

Gegen die Einquartierung von Engländern in Königs-Winter wird Einspruch erhoben.

Eine weitere Einspruchsnote wird von deutscher Seite gegen die Verhaftung ordnungsmäßig entlassener deutscher Reserveoffiziere in Elsaß-Lothringen überreicht.

Die Oberste Heeresleitung der Verbündeten verlangt die Entlassung der Elsaß-Lothringer aus dem deutschen Heere in einem Zeitraum von 15 Tagen, ferner für Elsaß-Lothringer und Franzosen, die aus Elsaß-Lothringen nach Altdeutschland übergeführt wurden, den Ersatz ihres Gütes

(Wertpapiere, Waren, Möbel usw.), ferner Rückgabe aller Kunstgegenstände, die aus Sicherheitsgründen aus Elsaß-Lothringen nach Deutschland geschafft worden sind, und schließlich auch die Zurückführung der Unterlagen der landwirtschaftlichen Banken, die aus Elsaß-Lothringen nach Deutschland gebracht worden sind.

Vorfriedensverhandlungen der Entente.

W. B. Rotterdam, 18. Dez. Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet aus London: Ende dieser Woche wird Lloyd George nach Paris fahren, um Wilson zu begrüßen. Es werden sofort in Gegenwart von Delegierten anderer alliierter Länder Beratungen über den vorläufigen Frieden beginnen, an denen Wilson teilnehmen wird. Man erwartet, daß sie innerhalb einer Woche beendet sein werden, und daß die Hauptkonferenz in der ersten Januarwoche zusammengetreten wird. Wilson wird auch diesen Beratungen bewohnen, wenigstens während der ersten 2 oder 3 Wochen. Ende Januar wird er in London erwartet, wobei ihn Adm. George und die britische Regierung eingeladen haben.

Genf, 17. Dez. Der „Temps“ meldet: Die Vorfriedensverhandlungen können erst am 17. Januar, keinesfalls vor Zusammentritt der Nationalversammlung, stattfinden. Je länger Deutschland den Zusammentritt des Parlaments hinausschiebt, desto länger wird es im Zustand des Waffenstillstandes bleiben. An ein Nachgeben der Verbündeten ist nicht zu denken.

England verbietet Verhandlungen mit unserer jetzigen Regierung.

Basel, 18. Dez. Die „Times“ meldet: Die englische Regierung verbietet dem englischen Oberkommandanten, mit Arbeiter- und Soldatenräten Deutschlands oder mit den von ihnen eingesetzten Vollbeauftragten des Reiches zu verhandeln.

Völkerbund oder bewaffneter Friede.

W. B. Rotterdam, 17. Dez. Nach dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant“ schreibt die „Weltmeister Gazette“: Der bei den Völkern verkündete Friede, der zehn Milliarden Schadenersatz verspricht, alle Deutschen ausrotten und den ganzen deutschen Handelskonstellieren will, ist ein Friede einer bewaffneten Welt, aber keiner, der uns gestalten würde, unter Scherz in Bilanzen zu verwandeln. Es ist ein Friede, der uns zwingen wird, mit der Dienstpflicht fortzufahren und der uns verhindern wird, die Rüstungen zu vermindern. Unsere einzige Hoffnung, vom Militarismus erlöst zu werden, ist die, daß wir unsere ganze Latenz für den Völkerbund einsetzen und daß wir zu Opfern für einen sicheren und dauernden Frieden bereit sind.

Deutsche Liga für den Völkerbund.

W. B. Berlin, 18. Dez. Gestern abend wurde hier eine Liga für den Völkerbund gegründet. Staatssekretär Erzberger führte als Einberufer und Leiter der Versammlung in seiner Begrüßungsansprache u. a. aus, der Weltkrieg habe den Gedanken eines Völkerbundes aus einer schwachen literarischen Idee zu einer weltpolitischen Forderung gemacht. Die so tiefe Erkenntnis der Menschheit habe die Menschheit hoffentlich endgültig von dem Gedanken geheilt, daß jedes Volk politische Fragen ausschließlich von seinem Selbstinteresse aus behandeln müsse. Gegenüber der bisherigen Gewaltanarchie sei die einzige Rettung die Rechtsgemeinschaft der Völker und daher das für alle verbindliche Schiedsgericht der Angelegenheiten des Völkerbundes. Dieser werde nicht zum Verlust nationaler Eigenart führen, er brauche sie vielmehr. Nicht die Vermischung, sondern die Eingliederung der Einzelvölker zugunsten des Weltfriedens sei sein Zweck. Die Leidensgeschichte aller Völker sei die beste Vorbereitung auf ihn; er werde kommen, aber nur durch Bereitschaft, nicht durch Gewalt. Ein Völkerbund ohne Deutschland würde eine dauernde Kriegsgefahr, ein Völkerbund gegen Deutschland den offenen Kriegszustand bedeuten. Der Ausschluss eines 70-Millionen-Volkes aus dieser Zusammenfassung der ganzen Menschheit würde für letztere die ernstesten Folgen haben. Zudem habe der Gemeinschafts- und Rechtsgedanke seine tiefsten Wurzeln in der politischen und Rechtsgeschichte gerade von Deutschland, dessen Verfassung auf die Ein- und Unterordnung der einzelnen Glieder unter das Ganze beruhe. Mit Schmerz und Schrecken sehe man, wie wenig Aufmerksamkeit die Deutschen gerade jetzt der äußeren Politik schenken, während die weltlichen Provinzen vom Feinde besetzt würden, und das durch Deutschlands Kraft wieder aufgerichtete Polen im Osten beweise, daß es eine Dankbarkeit in der Politik nicht gebe. Das Verständnis für den Völkerbund, das die Liga werden wolle, werde auch den Sinn für die äußere Politik im Volke beleben.

Religionserlaß und Weihnachtsfest.

W. B. Berlin, 18. Dez. Für die Durchführung des bekannten Religionserlasses erteilt Kultusminister Böhmisch sorben nähere Anweisungen: In Ergänzung des Erlasses vom 29. November 1918 über die Neuordnung des Religionsunterrichts wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Zweck dieses Erlasses die Befreiung von jedem Gewissenszwang ist. Diese Absicht würde in ihr gerades Gegenteil verkehrt, wenn nun mehr oder weniger ein anti-religiöser Gewissensdruck ausgeübt werden sollte. Von unter allen Umständen zu vermeiden ist die ernste Pflicht aller. Für die Ausführung soll mit jeder gebotenen Schonung der religiösen Empfindungen von Kindern und Eltern vorgegangen werden. Es soll jede Rücksicht gelöst werden, die mit dem Geist des Erlasses irgendwie verträglich ist. Um Irrtümern, wie sie hier und dort leider bereits entstanden sind, ein für allemal vorzubeugen, machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß z. B. von einem Verbot der Schul-Weihnachtsfeier keine Rede sein kann. Das Weihnachtsfest hat sich weit über seinen kirchlichen Charakter hinaus entwickelt zu einer deutschen Volks- und Familienfeier, zum deutschen Fest überhaupt. Deutsche Weihnachtslieder sind Gemeingut des gesamten Volkes. In diesem Sinne das Weihnachtsfest auch künftig in den Schulen zu begehen, widerspricht in keiner Weise den Absichten des Erlasses. Wenn somit die Weihnachtsfeier weiterhin als Schulfest veranstaltet werden darf, so besteht natürlich für die Lehrer und Schüler keinerlei Zwang zur Teilnahme. Nimmere erwarten wir aber auch von den kirchlich-geleiteten Kreisen auf das Bestimmteste, daß sie der lokalen Durchführung der Grundaufgaben des Religionserlasses keine Schwierigkeiten bereiten. Es wird allen beteiligten Behörden und Lehren — mögen sie persönlich an dem Erlass nun stehen, wie sie wollen — zur ersten Pflicht gemacht, alles zu vermeiden, was Reibungen irgendwelcher Art hervorrufen könnte. In diesem Sinne zu handeln, ist heute die vornehmste vaterländische Pflicht.

Dr. Gustav Wunnen.

Dr. Gustav Wunnen, bayerischer Sekretär, der Verfasser des Schul-Erlasses vom 29. November, der zur Bildung von Schulkomitees und Schulkomitees ausrief, ist nach der „Germania“ bereits wieder verabschiedet worden. Dr. Wunnen ist ein sehr weiser Mann, verdient aber doch noch mehr Gehalt zu werden.

Ein Herrschelohn aus dem Hannoverischen, der Theologie studierte und die theologische Prüfung ablegte, dann aber nicht Theologie wurde, sondern in das von ihm gegründete Kontarzhungkeim eintrat. Gestern verließ er die Kasse, erklärte mit seinem Freunde Schöberl zusammen die „Preis-Schulgemeinde Wunnen“ in Thüringen, mußte sich aber noch nach langer Widerstandskraft mit G. Schöberl im Unfrieden von diesem trennen und wurde dann auch noch von der Thüringischen Regierung gezwungen, Zeitung und Zeitschrift in Wunnen abzugeben. G. und W. war der Ansicht, daß die Eltern der Wunnen-Schüler an dem in Wunnen gestifteten Götze und an den Früchten seiner Erziehungsarbeit „nützen“. Einer der Väter warf ihm „unheimliche Handlungen und unchristliche Kompromisse“ vor und forderte ihn, leider vergeblich, zur Erhebung der gerichtlichen Klage auf. Durch eigene Schuld launlos, wirkte er dann als Übersetzer des „Anfang“ und des „Ende“ des Bundes für freie Schulgemeinden, eine aber nicht Freunde zu erwerben. Auch an den „Wunnenregal“ trat er heran, aber die Schulleitung der Führerschaft erklärte ihm klar und deutlich, daß sie nichts mehr von ihm aufnehmen. Auf dem Hohen-Wein-Tage sagte er die Freideutsche Jugend für seine Ideen zu gewinnen, doch die besonnenen Jugendfreie wichen ihm, wie auch Wunnen selbst, aus der Freideutschen Jugendbewegung aus. Der Schriftleiter der „Freideutschen Jugend“ erklärte sich im laufenden Jahrgang: „Auch ich lege keinen Wert auf Wunnen-Mitarbeit, denn wo Wunnen ist, da ist der Streit und zwar nicht ein Streit, der immer auf neue sich um den alten Dinge dreht und so nicht weiterführt.“

Dr. Wunnen soll jetzt Gelegenheit geben, aus freier Willen eine große Leihbibliothek nach dem Vorbild seiner Schulgemeinden zu errichten. Das Ministerium heißt Dr. Wunnen zu diesem Zweck eines der schmalen feinen Schloß oder eine Kabinettanbahn zur Verfügung stellen zu können.

Die deutschen Schulen in Polen.

Berlin, 17. Dez. Nach einer Warschauer Meldung erteilte im polnischen Kultusministerium eine Abordnung des deutschen Landesoberschulvereins, welche die Bitte ausdrückte, dem durch die Volksbewegung in seinem Bestehen bedrohten deutschen Schulwesen Schutz zu gewähren. Der Minister betonte in seiner Erwiderung, daß er jeglichen Gewaltakt gegen eine deutsche Schule mißbillige, die Anwendung der etwa notwendigen Schutzmaßnahmen jedoch zur Befugnis des Ministers des Innern gehöre, an den sich der Verein zu wenden habe. Im übrigen schickte er der nichtpolnischen Bevölkerung volle Duldsamkeit in allen Schulangelegenheiten zu, bemerkte aber, daß die Organisation des deutschen Schulwesens in der von den Besetzungsbehörden der polnischen Regierung aufgestellten Form sich unmöglich aufrechterhalten lasse und einer grundsätzlichen Änderung unterzogen werden müsse.

Die englischen Wahlen.

W. B. Amsterdam, 18. Dez. Einem kleinen Blatt wird aus London gemeldet, daß nach den vorliegenden Berichten die Reaktion bei den Wahlen eine entscheidende Mehrheit erlangt habe.

Betr. Ausweise.

Für die Ausstellung der Ausweise muß sich jede Person über 12 Jahren mit einer Photographie, ohne Hut (unaufgezogen, von höchstens 5 cm Seitenlänge) versehen.

Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß für die Ausstellung jeder Person selbst erscheinen muß; über Zeit und Ort ergeht noch besondere Bekanntmachung.

Nachfragen über die Ausstellung von Ausweisen in den Geschäftszimmern des Rathauses sind vorläufig geschlossen und führen nur die Arbeit.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1918. F 761
Der Magistrat.

Einquartierung.

Infolge Belegung der Stadt Wiesbaden durch französische Truppen hat sich das Bedürfnis an Einzelquartieren für Offiziere ergeben. Diejenigen Einwohner, welche Offiziere gegen Vergütung in Quartier nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich auf Zimmer 47 des Rathauses — Einquartierungsamt — zu melden.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1918. F 761
Der Magistrat.

Weihnachts-Geschenke!!

für Kinder und Erwachsene, Kunstgegenstände aller Art, wollene Kleiderstoffe (Wtr. 4 Wtr.) (Robair - Käser), 3 weiße Belg. Garnituren (30-40 Wtr.), Pantoffel (Nr. 40), prachtvolle Guanaco-Wagendecke (700 Wtr.), dito Buchs-Wagendecke (1000 Wtr.), 2 weiße Tappetwagen, tabellarisch erhalten, sowie diverse Spielzeugen, gebrauchte u. neue, Bücher aller Art, Kindermöbel, Notenständer (Widel), bez. Zeitungständer. —> Brachtu. Feder-Bandstirn (handgeschritten), sowie vieles and. preisw. zu verl. nur Freitag 11-12 und 3-5 Uhr bei Beckel, Hotel Metropole.

Gelegenheitskauf!

Prachtfolles Tafeltuch . . . 168/230 cm, dazu 12 Servietten . . . 64/65 cm, sehr schöne Kaffeedecke mit 6 Servietten, eine gehakelte Bettspreiße bei

K. Hübinger, Seerobenstraße 21, Laden.

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern



Elektrisches Licht

in allen Preislagen, elegante u. einf. Ausführung. Alle Gas- und Petroleumlampen ändern für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme werden in jeder Form und Größe in eigener Werkstatt angefertigt.

W. Hinnenberg Elektrisches Inst.-Geschäft
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Schuhsohlerei „Hans Sachs“

Miebelberg 13 (Laden).

Kernlederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze . . . Mk. 10.40
Damen-Sohlen und Absätze . . . Mk. 8.05

Lederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze . . . Mk. 9.—
Damen-Sohlen und Absätze . . . Mk. 7.—
Sämtliche Schuhreparaturen werden schnell, sauber und billig ausgeführt. Umarbeitung von Militärschuhen und Stiefeln. Mitgebrachtes Leder wird zur Verarbeitung angenommen. — Lieferzeit 1-2 Tage. —

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich mein Maß- und Reparatur-Geschäft wieder eröffnet und halte mich meiner werten Kunden, bestens empfohlen.

Karl Behle, Schuhmachermeister,
Luisenstraße 18.

Grosse Ersparnisse an Kohlen und Gas

durch baden im

Hotel Adler-Badhaus

Langgasse 42.

10 Bäder 10.— Mk. Den ganzen Tag bis 7 Uhr abd. geöffnet. — Trinkkur direkt an der Quelle, 12 Karten Mk. 1.—

Halte mich in

Türschließer-Reparaturen

sowie allen sonstigen Arbeiten wieder bestens empfohlen.

Joh. Kroetsch, Schlossermeister

Göbenstraße 8. Göbenstraße 8.

Joh. Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister.

Fernruf 2331 Langgasse 42 (im Hotel Adler) Fernruf 2301 gegenüber der Barenstrasse.

Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung.

Goldene Medaille, Ehrendiplom. Gegründet 1900.

Billige Preise.

Ankauf von Brillanten, altem Gold und Silber zu Höchstpreisen.

Goldene Trauringe auf Lager durch eigene Anfertigung.

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel

Sprechstunden: 9-1 u. 3-5. Spezialität: Kronen u. Brücken

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 14, I, Tel. 6564.

Ein groß. Transport Arbeitspferde

schwereren und leichteren Schlages stehen von morgen früh ab zum Verkauf bei

Kahn & Löwensberg,

Telefon 6516 Bierstadt Langgasse 27

Blusen

moderne Machart.

Conrad Vulpius

Marktplatz 30 :: Ecke Neugasse. 1055

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44

neben Residenztheater. 1381

Rodelschlitten

empfiehlt als 1375

passendes Weihnachts-Geschenk

Franz Flössner Nachf.

Telephon 4181. Wehlitzstraße 6.

Weihnachts-Parfüm, Köln. Wasser etc. etc.

„Präsent-Kästen“ Schloßdrogerie, Siebert, Marktstraße 9.

Elektrische Haushaltapparate

in grosser Auswahl 1372

auch Brotröster wieder vorrätig.

5 Tannusstr. Nathan Hess, Tannusstr. 6.

Gut trockenes Buchenbrennholz,

unübertroffene Qualität, kurz geschnitten und gepalst, liefert in jeder Menge ab Werk oder frei Keller zu billigen Preisen.

A. Müller, Mainzer Str. 65. Tel. 816.

Prächtige Weine

rein und wohlschmeckend.

17er Radesheimer Fl. 4 6.50
17er Winkler Fl. 4 5.90
14er Oberingelheimer Fl. 4 6.00
15er Oberingelheimer Fl. 4 7.50
15er Dürk. Frühburgunder Fl. 4 8.00
ohne Glas u. Steuer; bei 12 Fl. 20 % billiger.

Hubert Schütz & Co., Blücherstraße 25.

Spirituosen und Weinhandlung.

Kaiser-BLITZ-Backpulver

noch unter Verwendung v. rein. Weinstein hergestellt. Sämtliche Backart in nur 1a Qualität.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Achtung! Täglich kommen

3000 Pfd. Pferdefleisch

zum Verkauf, per Pfd. 1.40 Mk. (ohne Marken), bei 5 Pfd. Fleisch 1 Pfd. Markknochen gratis.

Hermann Weis, Erbenheim, Hundsgasse 9.

N.B. Bitte genau auf die Straße zu achten.

Naturreine Weine

1917er Bodenheimer Mk. 5.60
1917er Oppenheimer 6.90
1915er Niersteiner 7.20
1915er Liebfrauenmilch 7.80
Vermouth di Torino (gar. Orig.-Ware) . . . 8.70
p. Fl. mit Glas — ohne Steuer,
bei Abnahme von 12 Flaschen frei Haus liefert

Walhalla. Fernsprecher 315.

Wer richtet einem Kaufmann, langjähriger Auslandsreisender verschiedener Branchen,

engl. und französisch

sprechend, Filiale ein, bevorzugt

Zigarren.

Varianktion für Lager vorhanden, ev. feiter Kauf. Off. unter L. 348 an den Tagbl.-Bettag.

Für Neuankündigung und Aenderung empfiehlt sich

R. Reinhardt, Herrenschneider

Heilmundstraße 29.

Rolladen und Jalousien

werden sofort fachgemäß bei realen Preisen repariert.

Bernspr. 1710 (Grüne Mäbler).

Rolladen-Institut Mehger, Mauritiusplatz 3.

Bernhard Herrmanns

Humorist. Schriften

sollten auf keinem Weihnachtstisch fehlen.

Zu haben in den Buchhandlungen. — Preis der Bücher: M. 2.— u. 2.50.

Kein Teuerungszuschlag.

Verlag Rud. Bechtold & Co. Wiesbaden.

Episch, ein

ein Pöken zurückgekehrt, billig. Alte Kolonnade 31.

Roch, einige

große Christbäume

preiswert zu verl. soll. für Vereine u. Anstalten

Schiersteiner Straße 1.

Prima Rohnerwachs u. Stahlfäden erhältlich

Dron. Prokinst. Bahnhofstr. 12. Telefon 4944.

Ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

ein

Anfertigung u. Lieferung aller kaufmännischer u. Privat-Drucksachen. Geschäftspapiere. Adresskarten. Besuchs- und Verlobungs- und Neujahrs-Karten in Druck und Lithographie.	Papierhandlung W. Wirth 16 Taunusstrasse 16 Gegründet 1865 Geöffnet von 9—12½ u. 2½—7 Reichhaltiges Lager :: Grosse Auswahl Briefpapiere — Schreibwaren Geschäftsbücher — Kontorartikel in einfacher und feinsten Ausführung.	Besonders empfehle: Brief-Kassetten u. Mappen in verschied. Größen und Preislagen. Brief-Blocks in Quart und Oktav. Notiz-Bücher u. Blocks. Siegellack in braun u. schw. an der Stange brennend. Buch- u. Kopier-Tinten Füllfederhalter mit 14 Karat Goldfeder.
--	---	--

Nach meiner Rückkehr aus dem Felde habe ich meine ärztliche Tätigkeit auch als Kassenarzt wieder aufgenommen.

Sprechstunden 9—11 vorm.

3—5 nachm.

Sonntags 11—12 vorm.

Dr. J. Berger

Taunusstr. 14, II

Arzt für Magen-, Darm- und innere Krankheiten.

Dr. W. Schmitz,

Rheinstrasse 69, I,

hat seine zivilärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechstunden Werktags: 3—4½

Telephon 3804.

Mit Rücksicht auf die derzeitige Unmöglichkeit telefonischer Verabredung teile ich mit, daß ich **Wochentags (mit Ausnahme des Donnerstags) nachm. 1½—3½ (W. Z.) Sprechstunde** abhalte (Rosselstraße 20).

Prof. Dr. Weintraud, Aerztl. Direktor der Inneren Abteilung des städt. Krankenhauses.

Ich habe meine Praxis (einschl. Kassen) wieder aufgenommen. Mein

Medico-mechanisches Institut

(mit Einrichtungen für Heißluftbehandlung, Diathermie, Elektrotherapie, Röntgendiagnostik, künstl. Höhensonnen)

ist wieder eröffnet.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 (Sonntags 10—11).

Dr. Amson,

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie,

Heilgymnastik und Massage,

Taunusstr. 6. Telephon 630.

Ab Donnerstag, den 19. Dezember, nehme ich meine Praxis wieder auf.

Zahnarzt W. Moufang

Nikolasstraße 12, 2.

Zahnarzt Einthoven

In der Schweiz und Holland approbiert.

Sprechst. 9—12

Büdingenstraße 4, I

außer Sonn- u. Feiertags. gleich hinter K.-Fr.-Bad.

Aus dem Felde zurück, habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Georg Kohtz, Architekt,

Wartestrasse 9. Fernruf 3004.

Ratskeller
der Stadt Wiesbaden.

Spezial-Russchank der Pschorr-Brauerei München.

Mittagstisch, Abend-Essen.

Frühstück von 9—12 Uhr.

Täglich abends von 5 Uhr ab:

KONZERT

Ferdy Buschardt.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl.

A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

Vom 1. Januar 1919
an verzinsen wir Guthaben in laufender Rechnung mit

drei Prozent.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1918.

Rassauische Landesbank.

Bereinsbank Wiesbaden. E. G. m. b. H.

F 672

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Zur Aufklärung!

Mache meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich hier am Platze keine Filiale habe.

Mein Geschäft befindet sich nur Kirchgasse 21

Modehaus Ullmann.

Verkauf von
Schweizer
Seiden

zu vorgeschriebenen Preisen.

Meine Spezialität:

1391

Kleiderseiden

Blusenseiden

doppeltbreite
erprobte Qualitäten.

in großen Farb- und
Mustersortimenten.

Seidenhaus **Marchand.**

Bierkönig

Dotzheimer Str. 28.

Telephon 302.

Hiesige helle und dunkle
sowie Kulmbacher Biere.

Kleinverkauf und Annahme von Bestellungen
auch Herrnmühlgasse 7. Tel. 887. 1405

Theater

Nass. Landes-Theater

Freitag, 20. Dezember.

16. Vorstellung Abonnement B.

Preziosa

Schauspiel in 4 Akten von Hans

Alexander Wolff. Musik von

Carl Maria von Weber.

Don Francisco de Carcoma

Gulda Lehmann

Don Monto, I. Sohn Guit. Albert

Don Fernando de Alvecho

Hans Rodius

Donna Clara Mar. Doppelbauer

Don Eugenio. Hans Gerthoff

Don Contreras. B. Hermann

Petronella. Ehrhard. Kammerich

Alpenrühauptmann W. Jolin

Diarda. Jägermeister Maria Kuhn

Preziosa. Helga Reimer

Vorname. Jägerm. Walter Reimer

Sebastian. Jägerm. Wolfgang

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

Wido. Schenkung. W. W. W.

u. Thurnessen. Gebor. Brühl
Jeddy Schulz. Herr v. Jarrat
Calesta Gerloff. Stella Richter
Gerloff. Carl Gauth
Ruth Bernau. Elie Boner
Ein Herr. Cosar Lange-Widder
Wende. Albin Unger
Anfang 8. Ende 7.30 Uhr.

Kirchen-Konzerte

Freitag, 20. Dezember.

Nachmittags 4.30 Uhr im großen

Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: C. Schüricht, Städt.

Musikdirektor.

Städt. Kurorektor.

Vortragsfolge:

1. Im Herbst. Konzert-Ouvertüre

von Ed. Grieg.

2. Deutsche Tänze von Mozart.

3. Unvollendete Symphonie in

H-moll von F. Schubert.

a) Allegro moderato

b) Andante con moto.

— Pause. —

4. Arioso-Suite Nr. 1 von

G. Bizet.

a) Prélude b) Menuetto

c) Adagio d) Carillon.

5. Sakuntala. Konzert-Ouvertüre

von C. Goldmark.

von 6—7 Uhr.

Wiesbad. Weinstuben u. Kaffee

Zigarren

Für Gutsbesitzer,
Förster, Landwirte, Auto.
Sterbefälle haben ein
großes Rohrbleimantel.
Pampelblätter mit dazu
gehörenden Aufsatz, b. Brust,
höbe (Muff), eine schöne
Dachschleife (4 Winter-
felle) a. eine mit 5 Knöpfen
fellen gefüllt. Jede drei-
wert zu verkaufen
Kaiser-Friedr. Ring 39, 2.
Eck-Schillerstr. 1.
Nebst hellbraun Seidenkleid
50 Mt. u. a. Damenkleid,
eile, fast neu, Krantewu,
zu verk. von 10-3 Uhr
Kleinstraße 34, 1. u. 2.
Zwei eleg. schwarze Kleider
für arake harte Rauten
Einfaß u. and. aus einem
Nobisok. 11. weiche Kinder-
Tobleran. Schuhe, 18 bis
23 u. versch. zu verkaufen
(nur von 10-12 Uhr)
Kerol 9. Part.

Neues Kostümkleid
u. Samtblau zu verk. Röh.
im Tagbl. Verlos. 1.
Ein neues Kleid
billig zu verk. Röh.
Kranienstraße 25, 1. u. 2.
Schwarze Tuchjacke,
1. lang, reich, abzugeben
Schwarzenstraße 24, 1. u. 2.
Schwarze Tuchjacke,
rot. Vellard, Liebigstr. 63, 1.
Hof, v. Adelstr. 63, 1.
Warmer Mantel
f. 10-12 Uhr, Röh. bill.
Hofstr. 5, 2. u. 3.
Neue Mäntel zu verk.
Anlauf nachm. 4-7 Uhr.
Kaiser-Friedr. Ring 39, 2.
Süßlicher D. Gut
b. au v. Weber, Schiller-
straße 20, 1. u. 2. 8 Uhr.
Kost neuer Anzug
für 14-jähr. Jungen,
schmale Röh. f. 10. Ueber-
zieher u. Gut zu verk. Gölz.
Zimmermannstraße 6, 1.

Neuer schwarzer Mantel
ein ar. Mantel, gefärbt
Hof, Schuhe und Stiefel
(Nr. 43) Kaufhaus Bielefeld.
am. Christ. Kerolstr. 46, 3.
Krad-Anzug,
gr. Raut, abg. Kaiser-
Friedrich-Ring 60, 3. u. 4.
Schwarze Raut u. Weste
u. Rauten verk. Ruppel.
Zaunstraße 41, 1.
Neuer Raut nebst Weste,
gr. Raut, zu verk. Gölz.
Kranienstraße 25, 1. u. 2.
D. Anzug, Ueberzieher,
Gummimantel, 2. u. 3.
Schulterhülle (Gr. 42), ein
alt. Damenm., 1. neues
Reisepack zu verkaufen
Kleinstraße 30, 2.
Anabenmantel, 1. Geige
mit Rosen u. Raut. Raut.
mit Rosenbl. Pat. man.
n. Raut u. Platten verk.
Krausmannstraße 31, 2.
Dunkler Anzug
f. 18-jähr. Anz. Winter-
jacke für 18-jähr. Mädchen
u. idamare Frauenjacke zu
verk. Kranienstraße 4, 3.

Zwei Herren-Röde
verk. Moritzstr. 30, 1. u. 2.
Ein neuer Anzug,
schl. Raut, zu verk. 1.70 Mt.
preiswert zu verkaufen
Kleinstraße 4, 2. u. 3.
Eleg. Smoking
neu, Reichenstraße f. 10.
1.85-1.70 desgleichen tabel-
lofer Winterpaleot u. ein
fast neuer dunkelbrauner
Anzug zu verkaufen nur
von 2-3 Uhr nachm. bei
Häckerstr. Röh. 6, 2.
Schwarzer Smoking,
für Anz. u. a. fast neu,
preiswert zu verk. Röh.
Kleinstraße 4, 2. u. 3.
Ein neuer Anzug,
schl. Raut, zu verk. 1.70 Mt.
preiswert zu verkaufen
Kleinstraße 4, 2. u. 3.

Ein kleiner Mantel
(6-9 Jahre), bester warmer
Stoff, gut erh., zu verk.
Krausmannstraße 7, 3.
Ein kleiner Mantel
1 rot. Kleider für Mädchen,
von 6-8. 3 Paar ar. a.
unterhalt. Mädchenkleid
(Nr. 37) 1 Paar ar. a.
Kleinstraße 1. u. 2. 300
Münster, Pampel, prima
Wäsche zu verkaufen
Kleinstraße 40, 1.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.
1 Mt. Mantel, 1 Reith.
1 S. Reith. 1. u. 2. u. 3.
Krausmannstraße 22, 2.
1 S. Reith. 1. u. 2. u. 3.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Militär-Mantel
m. Pelztragen, Herren-Mantel,
Anzug, Sport-Anz. zu verk.
Krausmannstraße 22, 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Herren-Mäntel
Bismarckstraße 10, 2. u. 3.
3 ar. Herren-Mäntel,
noch alt erh., f. 1. Kind-
paleot bill. Röh. 1. u. 2.
Kleinstraße 55, 1. u. 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.
1 Grammophon
mit 3 Ernter u. Geld-
einwurf b. Raut zu verk.
Krausmannstraße 5, 1. u. 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Chiff. Grammophon
(Mark. Grammophon) f. aut.
erb. m. 31. h. Raut. 19, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.
Schöne Kleiderhülle,
dunkelrot gemustert, nebst
2 ar. Hülle u. ovalem
Tisch zu verkaufen. Röh.
bei Nicolai, Bielefeldstr. 2.
Souterrain.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Salongarn, Badewanne,
Preisw. Dierleben, neue
Dierb. v. Platen. Leder,
Kleiderhülle, 29, 2.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.
Gr. Koffer u. Schließ-
Kleiderhülle, 29, 2.
Schöne Kleiderhülle,
dunkelrot gemustert, nebst
2 ar. Hülle u. ovalem
Tisch zu verkaufen. Röh.
bei Nicolai, Bielefeldstr. 2.
Souterrain.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Kinderrüst, wie neu,
Tuppen u. Wagen abg.
Krausmann, Amelbera.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.
sowie ein Kinder-Sattel-
stuhl, gepolstert, beides
sehr gut, zu verkaufen
Krausmannstraße 29, 3.
Gr. Schäufelherd (br. R.)
v. Schenckstr. 48, 3. u. 4.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

Schäufelherd mit Sattel
u. Baumzuga, a. 8. Raut.

